

1 Solidaritätsdienst-international e.V. (SODI) **BLEIBEN ARME LÄNDER ARM?**

Mit den Millenniumsentwicklungszielen hat sich die Welt verpflichtet, die globale Armut zu bekämpfen. Spielerisch erkunden wir, ob oder wie diese Ziele erreicht werden können und warum trotz globalen Reichtums noch immer viel Armut herrscht.

2 Oikocredit Förderkreis Nordost e.V. und ASET e.V. Interkulturelles Atelier Berlin/Brandenburg **„DARF ES ETWAS MEHR SEIN?“ MEHR GERECHTIGKEIT DURCH UMVERTEILEN**

Mehr Gerechtigkeit weltweit? Spielerisch reflektieren wir mit SchülerInnen den eigenen Bezug zum Geld, unsere täglichen Bedürfnisse und Existenzfragen. Fallbeispiele zeigen uns, wie Jugendliche in Übersee mit Hilfe von Mikrokrediten neue Wege beschreiten.

3 Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW) **HASTE WAS, BISTE WAS. VOM EINFLUSS DES GELDES.**

Wer ist eigentlich arm? Wer ist reich? Und welchen Einfluss hat Geld auf ein freies Leben? Am Beispiel eines Frauenprojektes in Indien kommen wir der Verbindung von Geld, Rechten und Freiheit hier und dort auf die Schliche.

4 Afrika-Bildung e.V. **BILDUNG UND GELD**

Am Beispiel von kooperativen Kreditsystemen, zu denen sich Familien in Teilen West-Afrikas zusammengeschlossen haben, zeigen wir, wie Kindern der Schulbesuch ermöglicht wird. Die Wirksamkeit und informelle Struktur dieser Kreditsysteme wird spielerisch erkundet.



5 Mama Afrika e.V. und Future-on-Wings e.V. **KAURIGELD – EINE ALTERNATIVE WÄHRUNG/ WAS VERBINDE ICH MIT GELD?**

Wie bezahlte man eigentlich, bevor es Münzen und Scheine gab? Dieser Frage gehen wir mit der Grundschule am Beispiel der Kaurimuscheln auf den Grund. Mit der Mittel- und Oberstufe knüpfen wir Assoziationsketten. Was verbinde ich mit Geld? Zu zweit sammeln wir Sprichwörter, Fotos und Infos und verbinden sie mit Geld, Macht, Freiheit und Glück.

6 PEPP-Berlin e.V. (Partner für Events, Programme und Projekte) **REGIONALGELD – ALTERNATIVE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG?**

Was ist Geld wert? Kann es einfach durch eine alternative Währung ersetzt werden? Durch Vergleich mit der eigenen Erfahrung soll die Funktion des Geldes erklärt werden.

7 Afrika Haus Berlin, Farafina e.V. **DER AFRO ALS GEMEINSAME WÄHRUNG FÜR AFRIKA?**

Auf der Berliner Afrika-Konferenz teilten die Kolonialmächte 1884 Afrika formal unter sich auf. Mit drastischen Folgen. Heute suchen PanafrikanistInnen wie FöderalistInnen nach Konzepten den Schaden zu begegnen. Wäre die Einführung des Afro ein Weg zur wirtschaftlichen Stärkung des Kontinents?

8 Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile Lateinamerika e.V. (FDCL) **CRASH, BOOM, BANG – WIE KANN EIN STAAT PLEITE GEHEN?**

Was tun, wenn der Geldautomat kein Geld mehr ausspuckt? Der drohende Staatsbankrott Griechenlands ist in aller Munde. Argentinien hat 2001 eine ähnliche Krise durchlebt. Wir lernen kreative Lösungswege Argentiniens kennen: Fantasiewährungen, Tauschringe, Proteste ...



9 Watch Indonesia! e.V. Für Demokratie, Menschenrechte und Umwelt in Indonesien und Osttimor **MENSCHEN ALLER WÄLDER VEREINIGT EUCH – GELD KANN MAN WEDER ATMEN NOCH ESSEN!**

Die Regenwälder Indonesiens sind längst in den Fokus der Märkte geraten. Wald wird als Ware gehandelt. Welche Folgen hat das für Menschen und Umwelt? Wie könnte eine nachhaltige und gerechte Nutzung aussehen? Gemeinsam suchen wir nach Antworten.

10 First Aid for Wonderful Nature (F.A.W.N.) **DAS GELD AUS DEM WALD**

Der Regenwald ist durch Abholzung und Verschmutzung bedroht. Das hat Folgen für die Artenvielfalt, den Wasserhaushalt und das Klima unseres Planeten. Wir zeigen wirtschaftliche Zusammenhänge auf, die dahinter stehen. Welches Verhalten zeigen Unternehmen vor Ort und welche Folgen hat ihre Firmenpolitik?



11 Commit Berlin e.V. (Commit) **WER VERDIENT WAS? – WERTSCHÄTZUNG VON (LOHN-)ARBEIT**

In unseren Workshops stehen Fragen rund ums Thema „Einkommen und Verteilungsgerechtigkeit“ im Mittelpunkt. Wie hoch ist das Einkommen in verschiedenen Berufen? Inwiefern sind Unterschiede in der Entlohnung von Arbeit gerechtfertigt? Wie könnte eine gerechtere Verteilung aussehen?

12 Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V. (KATE) **WENN MUTTI FRÜH ZUR ARBEIT GEHT ... – LOHNARBEIT WELTWEIT**

... verdient sie dann genauso viel wie andere Mütter? Und was heißt eigentlich verdienen? Anhand eines Beispiels lernen wir, was Arbeit und Geld bedeuten und überlegen, warum es Unterschiede gibt.

13 Promote Africa e.V., Initiative für Integration & Entwicklung **LANDFLUCHT UND VERSLUMUNG**

Globale Marktpolitik verändert lokale Wirtschaftsstrukturen und Bedürfnisse der Menschen. Wanderarbeit, Landflucht und Verslumung gehören zu den Folgen. Wie kann man dieser Entwicklung gegensteuern? Dieser Frage möchten wir mit eigenem Bild- und Arbeitsmaterial nachgehen!

14 Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit e.V. (GSE) **WER BRAUCHT SCHON EIN PORTEMONNAIE – VOM LEBEN AM LIMIT**

Wie bezahlt(e) man ohne Geld? Wie lebt man mit wenig Geld? GrundschülerInnen lernen Überlebensstrategien aus Indonesien kennen und arbeiten mit Bildern und Spielzeugen. Die Älteren gehen der Geschichte und dem sich wandelnden Aussehen des Geldes am Beispiel Simbabwe auf den Grund.

15 ASA – Programm **(ALL)TAG OHNE GELD**

Wie viel Geld brauchst du zum Leben? Kennst du das Gefühl, zu wenig zu haben? Wir arbeiten für einen Lohn, sparen für ein neues Handy und haben dabei meist Geldsorgen. Woher kommt der Wunsch, stets mehr haben zu wollen? Wir befassen uns mit diesen Fragen und suchen nach Alternativen.



16 Städtepartnerschaft Berlin-Kreuzberg /San Rafael del Sur **ARM – ÄRMLICH – ARMSELIG?!**

Jeld alleine macht nicht glücklich, man muss ooch wat haben! Was brauchen wir, um ein gutes Leben zu führen? Welche Rolle spielt Geld dabei? Und was heißt eigentlich „arm“? Diesen Fragen wollen wir mit Bildern, Klischees, Sprüchen und geborgten Standpunkten auf den Grund gehen.

17 BAOBAB-Infoladen e.V. **ALLES SCHOKOLADE!**

Im Kakao-Parcours erleben die SchülerInnen, wie aus Kakao und Zucker Schokolade wird! Was machen Kakao-ArbeiterInnen und wie kommt die Leckerei nach Deutschland? Wer muss wie viel dafür bezahlen? Zudem werden der Faire Handel/Faire Preise sowie Ideen der Nachhaltigkeit vorgestellt.

18 Projekt Stadtkaffee „Berliner Bohne“ **„ALLES AUS ZUCKER – IST DAS TEUER?“ ODER „MACHT BILLIGER KAFFEE ARM?“**

GrundschülerInnen reisen vom Supermarkt zu den ProduzentInnen des Rohrzuckers. Mittel- und OberstufenschülerInnen erforschen die Auswirkungen des Kaffeepreises auf die Lebensbedingungen von KaffeeanbauerInnen. Mit allen Sinnen erleben sie dabei, was Fairer Handel bedeutet.

19 Freunde des FEZ e.V. **WAS KOSTET DIE BOHNE? KAKAO- & KAFFEE-(PREIS-)GESCHICHTEN**

Kakao & Schokolade: süße Verführungen, Kaffee: Lieblingsgetränk der Deutschen! Aber woher kommen sie, wie werden sie angebaut, verarbeitet und wer verdient was an den köstlichen Bohnen? Begeht euch auf die Spuren des „braunen Goldes der Azteken“ und ermittelt (faire) Preise für Kaffee!

20 FairBindung e.V. **EIN EURO AUF REISEN**

Wer verdient wie viel an meiner morgendlichen Tasse Kaffee oder an der Schokolade, die ich esse? Was passiert mit meinem Geld? Anhand partizipativer Methoden haben SchülerInnen die Möglichkeit, sich mit dem eigenen Konsumverhalten und deren Auswirkungen auseinanderzusetzen.

DED-Schulprogramm und EPIZ e.V.

ENTWICKLUNG OHNE GELD?

WORKSHOP FÜR LEHRERINNEN UND PÄDAGOGINNEN

ExpertInnen der Entwicklungszusammenarbeit vermitteln ausgehend von ihren Erfahrungen, wie das Thema „Entwicklung ohne Geld?“ anschaulich im Unterricht behandelt werden kann. Die vorgestellten Materialien unterstützen eine gelungene pädagogische Umsetzung des Themas.

Workshops

SchülerInnen erarbeiten an 20 Ständen innerhalb einer Stunde entwicklungspolitische Fragen zum Thema Geld und suchen gemeinsam nach Antworten. Die Gruppengröße von ca. 8 Personen und interaktive Methoden garantieren eine intensive Lernatmosphäre (Angebot siehe Innenseite).

Kinoforum

Parallel zu den Workshops wird den SchülerInnen ein Kinoforum geboten. Hier werden altersgerechte Filmbeiträge rund um das Thema Geld gezeigt und in einer anschließenden Diskussionsphase gemeinsam reflektiert.

Forum Global

Das interaktive Bühnenprogramm bietet zwischen den Workshops und dem Kinoforum abwechslungsreiche Unterhaltung: Mit Methoden des Forum- und Improvisationstheaters werden die ZuschauerInnen zur Lösung verschiedener Geldprobleme zu Rate gezogen!

Ausstellungen

Kampagne Rauchzeichen

BIG TOBACCO: PROFITS & LIES – TABAKANBAU IM GLOBALEN SÜDEN

80% des global gehandelten Tabaks wird in den Ländern des globalen Südens angebaut. Unter welchen Arbeitsbedingungen, mit welchen Umweltfolgen und vor allem welchen marktwirtschaftlichen Mitteln Tabakkonzerne ihre Gewinne machen, beleuchtet diese Ausstellung in anschaulichen Bildern.

HelpAge Deutschland e.V.

SCHUFEN BIS ZUM UMFALLEN

Die Ausstellung macht mit beeindruckenden Bildern des mit dem World Press Photo Award ausgezeichneten Photographen Antonio Olimos auf die schwierige Arbeits- und Lebenssituation alter Menschen aufmerksam. Portraitiert werden 6 Personen bei ihrer Arbeit in Bangladesch, Uganda und Peru.

Podiumsdiskussion „Geld Global“

SchülerInnen der Oberstufe diskutieren mit VertreterInnen aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft die Vor- und Nachteile der Finanztransaktionssteuer.

Anmeldung und Informationen

Anmeldung vom 23. August bis 31. Oktober 2010 unter www.kateberlin.de/benbi
Bei Nachfragen erreichen Sie Nele Heiland (KATE e.V.) unter Tel. 030. 449 59 97, Fax. 030. 440 53 109 oder per Email unter anmeldung@kateberlin.de

Veranstaltungsort

FEZ-Berlin
An der Wuhlheide 197 · 12459 Berlin

Zeiten

Mo, 08. bis Fr, 12. 11. 2010
jeweils von 9:00–12:00Uhr oder 12:00–15:00 Uhr
Mo/Di Mittelstufe (7.–10. Klasse)
Mi/Do Grundschule (3.–6.Klasse)
Fr Oberstufe (11.–13.Klasse)

Eintrittspreis

1€ pro Person

Verkehrsanbindung

S8, S9, S45, S46, S47 bis Schöneweide, dort umsteigen in Tram 63, 67 bis Freizeit- und Erholungszentrum, plus 10 Min. Fußweg oder S3 bis Wuhlheide, plus 15 Min. Fußweg oder bis Karlshorst, dort umsteigen in Tram 27 bis Freizeit- und Erholungszentrum, plus 10 Min. Fußweg

Dieses Projekt wird gefördert durch

die Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (LEZ) der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, die Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWEnt) aus Mitteln des **BMZ** sowie durch die **Europäische Kommission**. Für den Inhalt dieser Veröffentlichung ist allein KATE e.V. verantwortlich. Der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden.

Außerdem bedanken wir uns bei den beteiligten NRO-ReferentInnen sowie allen ehrenamtlichen HelferInnen für ihr Engagement!

Herausgeber

Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE) e.V.
Greifswalder Straße 4 · 10405 Berlin

Redaktion

Kerstin Wippel, Christina Sauer & Nele Heiland
Gestaltung: Jana Faust – www.dasgrafik-buero.de



11. Berliner Entwicklungspolitisches Bildungsprogramm 8. bis 12. 11. 2010 im FEZ-Berlin



GLOBAL

Wie bestimmt Geld unsere Welt?

Workshops · Kinoforum · Ausstellungen · Podiumsdiskussion
für SchülerInnen der 3.–13. Klasse



„GELD GLOBAL – WIE BESTIMMT GELD UNSERE WELT?“

benbi 2010

Das Berliner Entwicklungspolitische Bildungsprogramm (benbi) findet jährlich in der 2. Novemberwoche statt und wird wie im Vorjahr im FEZ-Berlin durchgeführt. Es richtet sich an SchülerInnen der 3.–13. Klasse sowie deren LehrerInnen und bietet diesen unter dem Motto „Geld Global – Wie bestimmt Geld unsere Welt?“ vom 8. bis 12. November 2010 20 Workshops, ein Kinoforum, ein Bühnenprogramm, Ausstellungen sowie eine Podiumsdiskussion rund um das Thema Geld. LehrerInnen können sich am Stand des EPIZ und des DED-Schulprogramms über Methoden des Globalen Lernens informieren.



Auszeichnung

Das benbi wurde von der deutschen UNESCO-Kommission als offizielles UN-Dekadeprojekt 2008/2009 ausgezeichnet.



Außerdem erhielt es vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung die Auszeichnung „Best Practice – Projekt für Globales Lernen 2009“.



KATE e.V.

Die Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE) e.V. koordiniert das benbi seit 2002.

Der Verein unterstützt und berät die beteiligten NRO sowie interessierte Lehrkräfte und organisiert den Rahmen der Veranstaltung.

Projektpartner

An dem Gemeinschaftsprojekt sind mehr als 20 entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen (NRO) beteiligt. Zudem kooperiert KATE e.V. mit dem FEZ-Berlin.